

September 2019



**Konferenz
Nachrichten**
der deutschen Mennonitengemeinden
Uruguays

Gott lässt mich nicht allein, ich darf auf ihn hoffen.

Gott lässt mich nicht allein, ich darf zu ihm beten.

Gott lässt mich nicht allein, ich darf ihm vertrauen.

Gott lässt mich nicht allein, ich darf mit ihm leben.

Gott lässt mich nicht allein.

Ich darf mit seinem Segen rechnen und ihn anderen zusprechen.

Rainer Haak

BERICHT AUS MONTEVIDEO

Am Samstag, den 27. Juli, war Seniorentreffen. Walter und Elena sorgten für das Mittagessen. Sie brachten ihre Tochter Romina und die Freiwillige vom CD, Maieli, als Hilfe mit. Da war ja auch einiges an Gemüse zu schälen und zu hacken. Es gab „guiso“. Das Fleisch hatte Walter schon vorher geschnitten.

Die Tische waren schon gedeckt, und zwar im letzten Sonntagschulraum.

Gudrun brachte den Tischschmuck mit. Es war ein Teelicht im Stielglas mit Schirm. Sah sehr originell aus. Und eigentlich doch ganz einfach.

So etwas nach 11,00 Uhr kamen die ersten Teilnehmer an und nach und nach noch mehr.

Die Bücher waren auch ausgelegt. So konnte man die Gelesenen umtauschen.

Dann sangen wir in Begleitung von der Violine, gespielt von Maieli: „Gott ist gegenwärtig...“, „Großer Gott wir loben Dich...“ und „Wer nur den lieben Gott lässt walten...“

Danach gab es Mittag. Es schmeckte sehr lecker!

Rüdiger Kunze las den Vers aus 1. Chronik 4, 10 vor. „Und Jabez rief den Gott Israels an und sprach: Ach dass du mich segnest und mein Gebiet mehrest und deine Hand mit mir wär und schafftest, dass mich kein Übel bekümmere! Und Gott ließ kommen, worum er bat“. Danach erzählte er, wie es ihm mit diesem Gebet gegangen war. Das erste war der Segen. Und wie Gott Wunder getan hat und es gab mehrere spontane Fügungen.

Danach leitete Elena zum „Bingo“ spielen an. Es gab mehrere Preise.

Als es Zeit wurde, gab es Kaffee und eine leckere Apfeltorte. Natürlich sangen wir noch für Hans Heinrich Fieguth und Norbert Kunze zum Geburtstag. Und für jeden brannte noch eine Geburtstagskerze.

Es war ein schöner und sonniger Tag. Durch die Klimaanlage war es auch schön warm.

Vielen Dank Allen, die mitgeholfen haben und Allen, die kommen konnten.

Marieanne Dietrich



Am 20. August ist Eckhard Bergmann verstorben.

Unsere aufrichtige Teilnahme für die ganze Familie!

Die Beisetzung war am 22. auf dem Friedhof in Delta. Die Predigt an der Trauerfeier hielt Pred. Helmut Bachmann mit dem Leitvers aus Offb. 2, 10 b:

„Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben“.

Nachstehend einige Auszüge:

Alles hat seine Zeit sagt der Prediger, Pflanzen, Säen, Ernten hat seine Zeit, Gebären hat seine Zeit, Sterben hat seine Zeit. Und so ist die Zeit gekommen, dass

Eckhard den Weg in eine viel größere Herrlichkeit antreten durfte.

Paulus sagt: (1. Kor. 13, 12) „Wir sehen jetzt durch einen Spiegel... dann aber von Angesicht zu Angesicht.“ ... Eckhard sieht nun von Angesicht zu Angesicht. – Er ist vom Glauben zum Schauen uns vorausgegangen!

Es war der Wunsch der Angehörigen, obwohl Traurigkeit da ist, dass wir heute nicht nur trauern wollen, da wir gewiss überwiegend mehr Grund zum Danken haben! Wir danken Gott und wollen Ihm die Ehre geben für ein reifes und segensreiches Leben, das hier auf Erden sein Ende hat, aber nun in der Ewigkeit beim Vater ist.

Nach fast 64 Jahren Ehe, in denen er über 45 Jahre der Gemeinde als Ältester gedient hat, danken und loben wir Gott für dieses Vorbild der selbstlosen Hingabe, ein Vermächtnis und Erbe, das uns als Gemeinde in der heutigen so verändernden Zeit als ein Hinweis auf die Ewigkeit und das größere Ziel sein und bleiben wird.

Er ist uns ein grosses Vorbild gewesen, in seiner vollen Hingabe als Ehemann, Familienvater und Ältester, in seinem unerschütterlichen Glauben und in der Beständigkeit seiner Gebete für einen jeden von der Familie und Gemeinde.

Eckhard ist vom Glauben zum Schauen übergegangen und ihm stehen die Worte Paulus zu: 2. Tim 4, 7-8 *„Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten; hinfort liegt für mich bereit die Krone der Gerechtigkeit, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb haben.“*

Diese Worte Jesu stehen auch ihm zu: (Mt. 25, 23) *„Sein Herr sprach zu ihm: Recht so, du guter und treuer Knecht, ...geh hinein zu deines Herrn Freude!“*

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag für:



Dora Glüsing	am 9. zum 90.
Friedhelm Dau	am 9. zum 66.
Hans Rupp	am 21. zum 84.
Günter Mekelburger	am 30. zum 91.



und für Gudrun und Norbert Kunze zur Geburt des ersten Urenkelkinds **Noelia Rachel** am 27. August bei Stefanie und Andrew in Hamburg!

Sing mit mir ein Halleluja, sing mit mir ein Dankeschön,
denn im Danken da liegt Segen und im Danken preis ich ihn!
Für den Schutz bei Tag und Nacht, für die Sonne, die mir lacht,
für die Luft, die mir den Atem gibt.
Für die Freunde, die ich hab, für die Liebe jeden Tag,

die aus seiner großen Gnade quillt.
Sing mit mir ein Halleluja, sing mit mir ein Dankeschön,
denn im Danken da liegt Segen und im Danken preis ich ihn!

Weitere Berichte können im Impacto unter <http://mennonitasdelacosta.org/index.php/boletin-mensual> gelesen werden.

Die spanischen Andachten können unter <http://mennonitasdelacosta.org/index.php/multimedia/audio> gehört werden.

Anneliese Woelke

BERICHT AUS EL OMBÚ

Am 9.8. Abend, lud die Schule alle in die Halle ein, zum Flohmarkt.
Am 25.8. brachte Erwin Penner die Botschaft und anschließend wurde das Heilige Abendmahl ausgeteilt.

Begrüßen möchten wir ganz herzlich Vera (geb. Claassen) und Jeffry Hiebert mit ihren 3 Kindern aus Deutschland, und Anita Mandtler aus Deutschland, wünschen ihnen eine gesegnete Zeit in El Ombu.

Ganz herzliche Glück und Segenswünsche für:



Hildegard Fast	am 6. zum 90. Geburtstag,
Hans Gerhard Dück	am 17. zum 79. Geburtstag,
Margarita Dück	am 19. zum 69. Geburtstag,
Hans Werner Dyck	am 21. zum 80. Geburtstag,
Irmtraut Dyck	am 29. zum 77. Geburtstag, und
Heinz Johannes Penner	am 29. zum 77. Geburtstag.

Gott ist vor dir, um dir den richtigen Weg zu zeigen.
Gott ist neben dir, um dich in die Arme zu nehmen.
Gott ist hinter dir, um dich zu schützen.
Gott ist unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst.
Gott ist in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.
Gott ist um dich herum, um dich zu verteidigen, wenn andere dich ärgern.
Gott ist über dir, um dich jeden Moment mit seiner Nähe zu erfreuen.
So segne dich der gute Gott, heute und morgen und immer.

Caroline und Fabián Wiebe

Termin für El-Ombú und Gartental: Gemeindetag am 29.9. in Gartental

BERICHT AUS DELTA

Einige Teilnehmer vom Kursus mit Jairo Roa brachten am Sonntag, den 11.8., eine Zusammenfassung der mennonitischen Geschichte und was für uns heute wichtig ist daraus zu lernen.

Am 18. berichtete Matias Neumann über seine Arbeit und Erfahrungen in Haiti.

Die Andacht am 25. war über das 2. Gebot. Es darf uns im Leben nichts wichtiger werden als Gott!



Annemarie Göbel starb im Alter von 99 Jahren. Die Beerdigung fand hier in Delta am 7.8. statt.



Am 22.8. war die Beerdigung von Eckhard Bergmann.

Allen Angehörigen wünschen wir Gottes Trost und Beistand mit folgendem Vers:

Was tröstet uns? Das Hoffen;
Wie gut ist's Christ zu sein!
Man sieht den Himmel offen,
Und nicht das Grab allein!

Zu Besuch weilen in Delta Luisa Kappis (Ex-CD) und Simon Prohl mit Familie aus Deutschland.

Wir heißen Valentin Giesser und Julius Stark willkommen, die im September die Pläne für das zukünftige Zentrum vorbereiten wollen.



Zum Geburtstag gratulieren wir:



Ruth Reimer	am 10. zum 87.
Emmy Pauls	am 14. zum 86.
Carmen Beigert	am 19. zum 70.
Günther Sprunck	am 21. zum 88.

Bis hierher geleitet, bis hierher gebracht
Von ewiger Treue die über uns wacht.

Von ewiger Güte in Not und in Last
Bis hierher getragen durch Arbeit und Hast.
Bis hierher behütet, bis hierher bewahrt,
Gott schenke auch weiter: Gesegnete Fahrt!

Ursula Regehr und Marlis Penner

BERICHT AUS GARTENTAL

Am Sonntag, den 11.8. besuchte uns das Team vom Ministerium für emotionale Wiederherstellung mit dem Thema: „Uns von unserer Lähmung heilen“. Edgardo Gabarín hielt die Predigt über „Integrität und Grenzen“. Wir müssen unsere Schwächen erkennen, damit wir stark in Ihm sind.

Die Menschen gehören uns nicht. Gott ist der Eigentümer des Lebens, nicht wir. Wenn wir anderen dienen, um unsere eigenen Bedürfnisse zu befriedigen, manipulieren und verletzen wir das Kostbarste, was Gott hat, seine Kinder. Wir müssen die Sünde ernst nehmen und ein aufrichtiges Geständnis machen. Jak. 5:16 *„Bekenne einer dem andern seine Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet. Das Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist.“*

Was müssen wir tun, wenn wir die Wünsche des Fleisches erkannt haben? Bekennen, opfern, aufgeben, die falschen Beweggründe bekennen und aufgeben, der Lüge sterben. Aber Gottes Liebe zu uns ändert nicht, egal was wir im Leben getan haben. Wir hörten noch einige Zeugnisse und blieben zum gemeinsamen Mittagessen und Kaffee in der Halle beisammen.

Am 25.8. besuchten uns Rosa Techera, ihr Mann Sandro Ramírez und Sohn Sandro von der Methodistengemeinde in Young.

Sie sangen einige Anbetungslieder mit Gitarrenbegleitung. Dann brachte Rosa eine Betrachtung über 2. Sam. 11:1-15. David kam von Sieg zu Sieg. David lehnte die Versuchung nicht ab und gab Anlass zur Sünde.

Wie können wir den Feind identifizieren? Jesus muss uns kämpfend sehen. Seine Gnade muss in meinem Leben gegenwärtig sein. An dem Ort, wo ich mich befinde, bin ich brauchbar, um für Jesus zu kämpfen.

Zu Besuch heissen wir Anita Mandtler aus Deutschland herzlich willkommen.



Angelica Klaassen

ATRÉVETE A SOÑAR

Ja, bei uns hieß es vor kurzem wieder Abschied nehmen. Ende Juli verließ uns Josua und Mitte August begab sich auch Maeili auf die Heimreise, nachdem der neue Freiwillige, Dominik Bachmann, eingetroffen war und sie ihn bestens in alles eingeführt hat.

Ebenso Josua wie Maeili haben hier einen sehr guten Dienst geleistet, wir sind ihnen sehr dankbar und wünschen ihnen Gottes reichen Segen auch weiterhin. Auch danken wir Familia Kaitazoff und Familie Wiens herzlichst dafür, dass sie ihr Haus und ihre Familie geöffnet haben, um für ein Jahr je einen dieser beiden zu betreuen. Möge Gott es ihnen vergelten.

Und gleichzeitig gilt unser Dank auch Familie Armin Bachmann, die sich bereit erklärt haben, Dominik bei sich aufzunehmen.

Christa Penner

Buchvertrieb:

Für Änderungen der Zeitschriften-Abonnements 2020 bitte bis zum **30. September** bei Karin Schröder (099471374) melden.

Voranzeige für Oktober:

Am 5. Oktober. sind alle ganz herzlich zum Sportfest nach El Ombú, eingeladen.